

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - GESO/014(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch,  20.10.2010	Franckesaal	17:00Uhr	19:00Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2010 (Sondersitzung)
- 4 Bürgersprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Haushaltsplan 2011 DS0414/10
  - Haushaltssatzung 2011
  - Ergebnis- und Finanzplan 2011
  - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
  - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2011
  - Stellenplan 2011
- 6 Informationen

6.1	Umsetzung ESF-Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort in der Landeshauptstadt Magdeburg BE: V/02	I0228/10
6.2	Jahresbericht der Kinderbeauftragten für das Jahr 2009	I0196/10
6.3	Tätigkeitsbericht Amt für Gleichstellungsfragen 2009/2010 (1. Halbjahr)	I0227/10
7	Aktuelles zur Neuorganisation SGB II	
8	Verschiedenes	

Anwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Andrea Hofmann

Stadtrat Lothar Tietge

Stadtrat Bernd Reppin

Stadtrat Hugo Boeck

Stadträtin Monika Zimmer

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Kai Langnickel

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Christoph Kusig

Sachkundiger Einwohner Andreas Poppe

**Geschäftsführung**

Frau Kathleen Uniewski

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Dr. Jürgen

Hildebrand

---

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung und Begrüßung

---

Stadtrat Giefers eröffnet die Ausschusssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. 5 Stadträte sind anwesend. Unter TOP 8/Verschiedenes wird Frau Rohden zur Vernetzten Pflegeberatung berichten.  
Abstimmung: 5-0-0

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2010 (Sondersitzung)

---

Stadtrat Boeck fragt nach, warum er in der Anwesenheitsliste der Sondersitzung des Ausschusses nicht geführt ist und wie es sich mit der Abstimmung verhält. Stadtrat Boeck war auch für den Verwaltungsausschuss anwesend. Frau Uniewski wird die Frage mit dem Team Sitzungsmanagement bis zur nächsten Ausschusssitzung klären.  
Die Beantwortung erfolgt mündlich.  
Weitere Anmerkungen zur Niederschrift gibt es nicht.  
**Abstimmung der Niederschrift: 5-0-0**

### 4. Bürgersprechstunde

---

Es fand keine Bürgersprechstunde statt, da keine Bürger anwesend waren.

Stadträtin Hoffmann nimmt ab 17.10 Uhr an der Ausschusssitzung teil. Somit sind 6 stimmberechtigte Stadträte anwesend

## 5. Beschlussvorlagen

---

### 5.1. Haushaltsplan 2011

- Haushaltssatzung 2011
  - Ergebnis- und Finanzplan 2011
  - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
  - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2011
  - Stellenplan 2011
- Vorlage: DS0414/10
- 

Frau Jürgens, Frau Wille und Herr Kall (FB Finanzservice) bringen die DS ein.

Grundlage der Haushaltsplanung 2011 ist der Beschluss über die Eckwerte, der im Stadtrat gefasst wurde. Die Vorgabe für die FB und Ämter erfolgten aufgrund der Verfügung des OB zu den Mittelanmeldungen. Nach Abschluss der Planungsphase, wurden alle FB und Ämter, die ihre Eckwerte nicht eingehalten haben, nochmals gebeten, eine Korrektur vorzunehmen.

**Deckungskreis Soziales:** Die Arbeitsagentur geht von einer Absenkung der Arbeitslosenzahlen aus, so dass die Hochrechnung für 2011 ausgehend von 21.500 Bedarfsgemeinschaften, einem durchschnittlichen Kostenersatz von 2009 sowie einer errechneten Steigerung erfolgte. Die Mehraufwendungen könnten bei KdU ca. 659.000 EUR, bei Umzugskosten ca. 18.000 EUR und bei den einmaligen Beihilfen ca. 79.000 EUR betragen. Im Bereich „Grundsicherung im Alter“ wird es aufgrund der Erhöhung der Fallzahlen, der Regelsatzerhöhung sowie der höheren Aufstockungsbeiträge (da das Rentenniveau sich nicht erhöht hat) im Jahr 2011 zur Mehraufwendungen im Höhe von ca. 209.500 EUR kommen. Stadtrat Giefers stellt die DS zur Abstimmung.

#### **Abstimmung DS 0414/10: 5-0-1**

Die DS wird empfohlen

## 6. Informationen

---

### 6.1. Umsetzung ESF-Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort in der Landeshauptstadt Magdeburg

Vorlage: I0228/10

---

Dr. Gottschalk informiert. Das ESF-Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort wird im 2. Förderjahr umgesetzt. In den Fördergebieten Neu Olvenstedt und Buckau werden für den 2. Förderzeitraum 01/10 – 12/10 bis zu 100.000 € pro Fördergebiet ausgereicht. Ziel des Programms ist die Verbesserung der schulischen, sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen. 12 Projekte konnten im Jahr 2010 in Neu Olvenstedt und 10 in Buckau aus ESF-Fördermitteln bewilligt werden. Stadtrat Boeck würde es begrüßen, wenn in der nächsten Info auch die Abbruchquote dargestellt werden könnte. Dr. Gottschalk nimmt die Hinweise auf.

Die **I0028/10** wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Jahresbericht der Kinderbeauftragten für das Jahr 2009  
Vorlage: I0196/10

---

Frau Thäger, Kinderbeauftragte der Stadt, stellt ihren Jahresbericht 2009 vor.

Frau Thäger stellt im vorliegenden Jahresbericht insbesondere die durchgeführten Projekte die im Zusammenhang mit der Koordinierung des „Magdeburger Bündnis für Familie“ stehen, dar. Beispielhaft sollen hier genannt werden:

- Familientag im Rathaus
- die Kita-Webttbewerbe zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Herausgabe eines Familiwegweisers und einer Broschüre zur Familienbildung
- die Gewinnung von Spielplatzpaten oder
- eine Umfrage zur Familienfreundlichkeit in der LH Magdeburg.

Weiterhin gab es 2009 Aktivitäten insbesondere zu den Themenfeldern „Familienfreundliches Wohnumfeld“ und Bürgerschaftliches Engagement für Familien“. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention, hat Frau Thäger und ihr Team die erste Kinderrechtszeitung „Klecks“ für die LH Magdeburg herausgegeben. Seit Jahren leitet Frau Thäger die Ämter übergreifende „AG „Spielraum Stadt“ die sich 2009 intensiv mit der Spielplatzkonzeption befasste. Kritisch schätzt Frau Thäger ein, dass es immer noch keine familienpolitischen Leitlinien oder ein familienpolitisches Programm gibt.

Stadtrat Giefers bedankt sich bei Frau Thäger für ihren persönlichen Einsatz.

Die **I0196/10** wird zur Kenntnis genommen.

6.3. Tätigkeitsbericht Amt für Gleichstellungsfragen 2009/2010 (1. Halbjahr)  
Vorlage: I0227/10

---

Frau Ponitka stellt den Tätigkeitsbericht des Amtes für Gleichstellungsfragen vor.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sah und sieht Frau Ponitka in der Umsetzung und Förderung der Gleichberechtigung und Chancengleichheit für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie für die Einwohner der Landeshauptstadt. Frau Ponitka ist seit 03/10 Amtsleiterin. Frau Beier wurde nach 20 jähriger Tätigkeit verabschiedet. Einige Schwerpunkte Frauenförderung und Gender Mainstreaming intern

- Weiterführung des Gender-Mainstreaming-Ansatzes im Verwaltungsreform-Prozess, Vorstellung der Schwerpunkte in der OB-DB im April
- Umsetzung Frauenförderplan 2008-2010 und der Ziele „audit berufundfamilie
- Beratung von Frau und Männern in besonderen Lebenssituationen
- Vermittlung an Beratungsstellen bei Erleben häuslicher Gewalt und Mobbing
- Abbau von Benachteiligungen auf Grund des Geschlechts
- Koordinierung des Mädchenarbeitskreises
- Umsetzung des Zukunftstages für Mädchen und Jungen in Sachsen-Anhalt

Ein wichtiger Schwerpunkt 2010 wird die sichere Standortsuche des neuen Frauenhauses sein.

Frau Ponitka bedankt sich für die Zusammenarbeit.

Die **I0227/10** wird zur Kenntnis genommen.

7. Aktuelles zur Neuorganisation SGB II

---

Die DS wurde durch den Oberbürgermeister zurückgezogen. Weitere Informationen im nichtöffentlichen Teil.

8. Verschiedenes

---

Frau Rohden gibt eine kurze Information zur vernetzten Pflegeberatung in Sachsen-Anhalt.

Seit 1 Jahr gibt es mit den Pflegekassen ein Modellprojekt. Am 06.09.2010 erfolgte der Abschluss einer Landesrahmenvereinbarung. Die Kooperationsvereinbarung wurde verbessert. Gespräche mit den Kassen erfolgten. Die Kooperationsvereinbarung soll als DS im nächsten

Ausschuss (17.11.) auf die TO. Die Kassen und Kommunen können örtliche Vereinbarungen abschließen.

Die Präsentation von Frau Rohden, wird dem Protokoll beigefügt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge  
Vorsitzender

Kathleen Uniewski  
Schriftführerin